

Verblüffende Viehschau im Bündner Naturmuseum

TEXT: FLURIN CAMENISCH, BILD: PETER DE JONG

Das Team des Natur-Museums Luzern hat eine aussergewöhnliche Erlebnisausstellung über ein gewöhnliches Tier konzipiert, die gleichermaßen verblüfft, unterhält, zum Staunen und Nachdenken anregt.

Die Viehschau ist zurzeit im Bündner Naturmuseum zu sehen.

Viehschau: Der Name ist Programm. Statt Vitrinen und Ausstellungs-wände in Reih und Glied bildet eine Herde von 15 lebens-grossen Kühen aus Holz das «Ausstellungsmobiliar». Sie stehen da mit wackelnden Schwänzen, zwei liegen am Boden, gruppiert um die einzige echte Kuh. Die Kühe sind Träger der Informationen in Text und Bild, einige haben eingebaute Vitrinen, andere Monitore, auf denen Filme abgespielt werden.

Jede Kuh hat einen Namen, alphabetisch von Alma bis Priscilla. Der Name steht auf dem einen Hinterteil jeder Kuh, auf dem andern sind originelle, hintergründige Cartoons des bekannten amerikanischen Cartoonisten Leigh Rubin montiert. Eine Ausstellungskuh empfängt die Besucherinnen und Besucher bereits in



Vielseitig: Das Naturmuseum widmet der Kuh eine Sonderausstellung.

DIE BROSCHÜRE ZUR AUSSTELLUNG

Zur Ausstellung «Viehschau» hat das Natur-Museum Luzern eine Begleitbroschüre mit dem Titel «Rindvieh» herausgegeben. Die 56-seitige, farbig illustrierte Broschüre enthält nicht nur sämtliche Texte und Abbildungen aus der Ausstellung, sondern zu vielen Themen weitere Informationen. Die Nummerierung der einzelnen Kapitel findet sich in der Ausstellung auch auf den Ohrmarken der Kühe. Die Kopfzeilen in der Broschüre enthalten übrigens nicht nur den Namen der entsprechenden Ausstellungskuh, sondern gleichzeitig ein «Daumenkino»: Beim raschen Durchblättern wandert eine Kuh über die Seite. Die Ausstellungsbroschüre kostet 9 Franken und kann an der Kasse des Bündner Naturmuseums erworben werden.

Europäische Spitze

Als eine der ganz grossen Attraktionen steht mitten im Raum die lebensecht präparierte Braunviehkuh Priscilla. Bereits vor Eröffnung der neuen Ausstellung wurde sie im Februar 2004 am 6. Europäischen Präparatorenwettbewerb in Dortmund gleich dreifach ausgezeichnet. Präpariert wurde die siebenjährige Braunviehkuh eigens für diese Ausstellung vom deutschen Präparator Wolfgang Hauser aus Eigeltingen. Die Ausstellung informiert anschaulich und unterhaltend über Abstammung, Haustierwerdung, Rassen, Körperbau, Biologie und Verhalten, was vorne rein geht und hinten raus kommt, Milch, Milchprodukte und Milchpolitik, Haltungsformen, Biotechnologie,

aber auch über Schweizer Kühe und Kuhschweizer, Kuhl- und Kuhlinarisches. Man findet in dieser Ausstellung in Sprache und Form vielfach «La vache qui rit...», die lachende Kuh, wenn sie sich in Sprechblasen beispielsweise beim Wiederkauen «die Sache mit den Bakterien nochmals durch den Kopf gehen lassen» will, oder sich bei der künstlichen Besamung wehmütig an die guten alten Zeiten erinnert. Manchmal bleibt das Lachen aber auch im Halse stecken, wenn es beispielsweise um Hormonskandal und Rinderwahn geht, sinnigerweise unter der Überschrift platziert «das geht auf keine Kuhhaut».

Zahlreiche Attraktionen

Aus der Augenhöhe eines Melkers lässt sich die «Viehschau» am besten geniessen. Daher stehen den Besuchern Melkstühle zum Umschnallen zur Verfügung.

Aber auch wer ohne Melkstuhl in der Ausstellung unterwegs ist, wird bei der Kuh Flora nicht darum herumkommen, einen Melkstuhl zu benutzen: Flora ist nämlich die «Übungskuh» für das Handmelken.

Zu den zahlreichen Attraktionen und interaktiven Einrichtungen gehört auch die Slot-Machine, wo nicht wie in Las Vegas Geld, sondern Wissen um die natürliche Verwandtschaft von Säugetieren, Wiederkäuern und Hornträgern gewonnen werden kann. Bei der Kuh Ida können unter dem Titel «Audioviehsion» an verschiedenen Stellen Körpergeräusche abgehört werden, denn auch wenn die Kuh nicht muht, ist sie kein stilles Wesen. Über Ida schwebt auch ein Gasballon mit 280 Litern Inhalt: Er illustriert anschaulich, dass eine wiederkäuende Kuh in Form von Rülpsern täglich etwa 280 Liter Methan freisetzt...